

# Long-COVID: Neues Informationsportal der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Starke Erschöpfung, Atemnot, Konzentrationsprobleme – die Symptome von Long-COVID sind vielfältig. Sie können noch Monate nach einer COVID-19-Erkrankung bestehen und die Arbeitsfähigkeit einschränken. Da es sich um ein neuartiges Krankheitsbild handelt, ist der Informationsbedarf bei Arbeitnehmern und Arbeitgebern groß. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat nun ein Onlineportal mit Unterstützungsangeboten freigeschaltet.



Wer länger als 4 Wochen an den Folgen einer Corona-Infektion leidet, ist möglicherweise an Long-COVID erkrankt. Long-COVID kann den Alltag der Betroffenen stark beeinträchtigen und Fehlzeiten am Arbeitsplatz zur Folge haben. Deshalb ist es wichtig, dass Arbeitgeber ihren Mitarbeitern bei der Bewältigung von Long-COVID zur Seite stehen.

zeigt auch, dass schon ursprünglich leichte Corona-Infektionen für viele Fehltag im Folgejahr sorgen können. Statistisch erfassbar sind nur Zahlen von nachgewiesenen Arbeitsunfähigkeiten. Da sich viele Beschäftigte mit Long-COVID-Symptomen, wie z. B. anhaltender Müdigkeit, aber erst gar nicht krankschreiben lassen, gehen Experten von einer hohen Dunkelziffer aus.

## Long-COVID-Betroffene fallen im Schnitt 105 Tage aus

Die Erkrankung macht lange arbeitsunfähig – im Durchschnitt 105 Tage. Das geht aus einer Sonderauswertung des „Gesundheitsreport 2022“ der Techniker Krankenkasse hervor, in der die langfristigen Folgen einer Corona-Infektion auf den Krankenstand der Beschäftigten in Deutschland untersucht wurden. Der Report

## Das Portal ist Informationsquelle und Wegweiser zu Hilfs- und Beratungsangeboten

Eine neue Webseite der BZgA bietet Ihnen und Ihren Mitarbeitern bzw. Kollegen wissenschaftlich fundierte Informationen zu Long-COVID. Der Themenkomplex „Long-COVID am Arbeitsplatz“ widmet sich der beruflichen Teilhabe. Er beinhaltet u. a. Informationen zu Unterstützungsangeboten im Arbeitskontext und speziell für Arbeitgeber.

Die Lotsenfunktion des Portals wurde gemeinsam mit 13 Organisationen aus dem Gesundheitswesen, der Arbeitswelt und der Wissenschaft entwickelt:

- Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)
- Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- Deutscher Behindertensportverband (DBS)
- Deutsche Krankenhausgesellschaft e. V. (DKG)
- Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)
- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)
- GKV-Spitzenverband (GKV-SV)
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)
- Long-COVID Deutschland (LCD)
- Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS)
- Robert Koch-Institut (RKI)
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
- Unfallkassen und Berufsgenossenschaften (UK/BG)

## Was tun bei Verdacht auf Long-COVID?

Besteht der Verdacht auf Long-COVID, sollten sich Beschäftigte möglichst frühzeitig Hilfe holen, um lange Ausfallzeiten zu vermeiden. Es gibt nicht „die“ eine richtige Behandlungsmethode. Der Hausarzt koordiniert die Behandlung und leitet Patienten, falls notwendig, an Facharztpraxen, z. B. im Bereich Neurologie oder Lungenheilkunde, bzw. spezielle Long-COVID-Ambulanzen weiter.

## So können Sie Long-COVID-Betroffene im Arbeitsumfeld unterstützen

Pflegen Sie den Kontakt mit Long-COVID-Betroffenen, indem Sie aktiv Gespräche anbieten und dabei auf mögliche Unterstützungsangebote am Arbeitsplatz hinweisen. Die Maßnahmen sollten sich immer nach dem Bedarf des betroffenen Mitarbeiters richten, regelmäßig geprüft und gegebenenfalls angepasst werden.



Hier einige Beispiele:

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>1. Aufgabenverteilung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsbereich ändern</li> <li>– Arbeitslast anpassen</li> <li>– Unterstützung durch Teamkollegen</li> </ul> <p><b>2. Arbeitszeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Flexible Arbeitszeiten</li> <li>– Pausenzeiten verändern</li> <li>– Schichtarbeit anpassen</li> </ul> | <p><b>3. Arbeitsplatzgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Homeoffice ermöglichen</li> <li>– Hilfsmittel anbieten</li> <li>– Arbeitsplatz anpassen</li> </ul> <p><b>4. Stufenweise Wiedereingliederung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zeitlich</li> <li>– Inhaltlich</li> <li>– Web-Tipp</li> </ul> |
|---|---|



## Empfehlung

Hier geht es zum Long-COVID-Informationsportal der BZgA  
<https://bit.ly/30chWUp>



## Fazit

Die Langzeitfolgen einer Ansteckung mit dem Corona-Virus SARS-CoV-2 können Beschwerden verursachen, die die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen. Im neuen Long-COVID-Portal der BZgA finden Sie qualitätsgeprüfte Informationen und Hilfestellungen, wie Sie bestmögliche Voraussetzungen für eine dauerhafte Rückkehr an den Arbeitsplatz schaffen.

Quelle: [www.safetyxperts.de](http://www.safetyxperts.de)